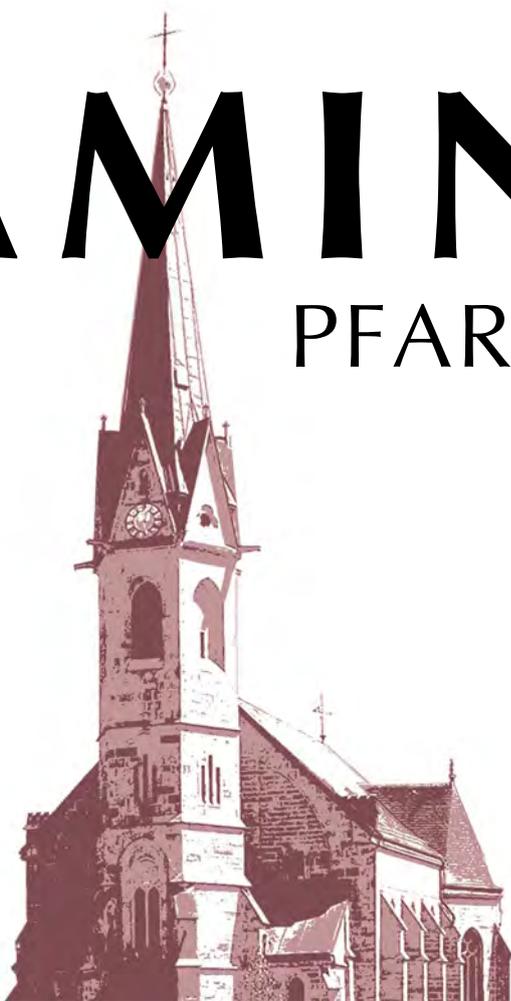


Ostern 2022

RAMINGER

PFARRBLATT

Nr. 156



Menschen

Gedenken an Rudi Bramberger
Sebastian Huber gestaltet Mini-Kreuz

Leben

Kindersegnung
Begleiter durch Fastenzeit u. Ostern

Kirche

PGR-Wahl findet als Urwahl statt
Rückblick auf 5 Jahre PGR



Liebe Leute!

Jede Familie, jeder Verein und auch unsere Pfarre lebt durch die Vielfältigkeit und Verschiedenheit ihrer Mitglieder, die ihre Fähigkeiten einbringen. Im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth sind die verschiedenen Gaben sehr gut benannt. Mich beeindruckt dieser Text auch im Hinblick auf die bevorstehende Pfarrgemeinderatswahl. Paulus schreibt:

„Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt damit sie anderen nützt. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.“ (1 Kor. 12,7.11)

Paulus sagt damit, was immer auch jemand kann, soll er nicht nur für sich selbst nutzen, sondern auch für andere, der Gemeinde und der Welt zur Verfügung stellen. Das ist bis heute die Grundordnung einer solidarischen Gemeinschaft.

In ganz Österreich werden heuer am 20. März die Pfarrgemeinderäte gewählt. Es geht dabei darum, die Pfarren weiter lebendig zu halten. Mit dem Transparent **„Weil wir hier miteinander Kirche gestalten“**, das über dem Kirchen-Eingang hängt, haben wir im November damit begonnen um Kandidaten zu werben und um Vorschläge von der Pfarrbevölkerung gebeten. Viele Namen wurden uns genannt und wir waren viel unterwegs, diese Männer und Frauen, aber auch Jugendliche für den Pfarrgemeinderat zu gewinnen.

Es haben aber leider nur wenige zugesagt, sodass wir die erforderliche Anzahl von Kandidaten nicht erreichen und eine Wahl nicht sinnvoll ist. Wir haben uns daher entschieden statt der PGR-Wahl den Pfarrgemeinderat gleich aus den Männern und Frauen, die sich für die

Wahl zur Verfügung gestellt haben, und den Vertretern von Bibliothek, KMB und kfb zu bilden. Im Gespräch sind wir auch mit älteren Ministranten, ob sie die Jugend im Pfarrgemeinderat vertreten können.

Wir können uns in der Pfarre noch glücklich schätzen, dass wir für die vielen verschiedenen Dienste und Aufgaben immer wieder jemanden gewinnen konnten, aber es wird schwieriger. Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, wo die Menschen immer mehr gefordert sind im Beruf und in der Familie. Es bleibt dann oft nicht mehr viel Zeit übrig, oder man ist kraftlos, seine Fähigkeiten anderen zur Verfügung zu stellen. Es werden auch mehr, die sich von Kirche oder der Pfarrgemeinschaft nicht mehr angesprochen fühlen. Um eine Kirche lebendig zu halten, braucht es Berufene. Viele, die am Anfang zögerlich waren, eine Aufgabe zu übernehmen, haben sich mit der Zeit sehr wohl gefühlt und bei manchen sind daraus viele Jahre geworden.

Danke an alle, die diese Dienste und Aufgaben wahrnehmen und damit einen großen Beitrag für die Lebendigkeit in der Pfarre leisten! Es wäre schade, wenn das Leben im Ort immer ruhiger und leerer wird. Manche leisten im Ort sehr vieles, bei uns in der Pfarre oder in den Vereinen. Sie tragen damit Wertvolles zum Zusammenhalt bei! Was wäre, wenn sich niemand mehr als Gottesdienstleiter, als Lektor oder Kantor, als Ministrant, als Friedhofsverwalter, Pfarrblatt-Austräger, als Mesner, ... zur Verfügung stellt?

Daher meine Frage: Wo könntest du deine Talente und Fähigkeiten in der Pfarre einbringen? Wir alle brauchen dich! Also, nicht zurückhaltend sein, traue dich auch von dir aus deine Unterstützung anzubieten. Versuchen wir gemeinsam weiterhin eine lebendige Pfarre zu gestalten.

Ich wünsche euch und euren Familien ein schönes Osterfest.

Josef Großeiber



Josef Großeiber
Pfarrleitungsteam

Danke

Austräger-Wechsel



Hilde Fuchshuber (li) beendet ihren Dienst als Pfarrblatt-Austrägerin nach 154 ausgetragenen Ausgaben. Ihr Nachfolger wird Hermann Infanger (re). Wir bedanken uns recht herzlich bei Ihnen.

Das Pfarrblatt-Team

Neue Reinigungskraft

Monika Schreiner war seit 2018 für die Reinigung des Pfarrheims und der Pfarrkanzlei zuständig. Sie beendet nun ihren Dienst. Maria Toupal kümmert sich ab sofort um die Reinigung. Wir bedanken uns bei beiden sehr herzlich.

Das Pfarrleitungsteam

Chronik 2021 Danke für Ihre Gaben

(in Klammer 2020)



Tafelsammlungen:	4.525,-	(3.957,-)
Gebetskerzen / Weihwasser:	2.469,-	(2.177,-)
Friedhofskerzen:	4.175,-	(3.326,-)
Kirchenbeiträge:	ca. 79.861,-	
davon kommen zurück an die Pfarre	6.658,85	
Sonstige Spenden (Opferstock, Spadenbergkapelle, Palmbuschen Ostersackerl, Keksverkauf, ...):	2.235,-	(2.209,-)

Geschätzte Pfarrangehörige!

In jedem Kalender steht Ostern als Fest. Was verbinde ich mit Ostern, außer Osterhase und Oster Eier? Hat es eine Bedeutung für mein persönliches Leben als Fest der Auferstehung?

Ostern betrifft den Kern unseres christlichen Glaubens, ja unseres Menschseins, die Grundfragen des Lebens. Was trägt mich, was ist mir Halt, vor allem in den schweren Zeiten des Lebens? Was ist meine Hoffnung?

Die Jünger Jesu und die Frauen haben durch die Begegnung mit dem Auferstandenen selber Auferstehung erfahren nachdem sie am Boden zerstört waren und ihnen alles genommen wurde, was sie an Hoffnung in Jesus gesetzt hatten. Ihr Schmerz, ihre Trauer, ihre Resignation wurden gewandelt in neue Lebenskraft und Freude. Sie wurden zu den ersten, wichtigen Boten der Botschaft der Auferstehung, sie haben sie hinausgetragen. Der Mut und der Einsatz für die Schwachen, für die Menschen ohne Würde wirkte so überzeugend, dass sich das Christentum stark ausbreiten konnte. In der Auferstehung liegt die Kraft der Hoffnung und Liebe ohne die wir es im Leben schwer haben.

Auch heute tragen die vielen Menschen die Kirche und unsere Gesellschaft, die oft im Stillen sich über ihre Familie hinaus einsetzen für ihre Mitmenschen, die sich von den Nöten anderer berühren lassen. In den Sozialberufen sind es viele Menschen, die es sich in ihrem Beruf zur Lebensaufgabe machen, anderen Menschen beizustehen in Krankheit und Bedürftigkeit. Sie sind alle Zeugen für glaubwürdiges Menschsein, für Christsein.

Mich bewegt sehr, wie es in der aufgeheizten Stimmung durch Corona gelingen kann, verhärtete

Fronten aufzubrechen, indem wir versuchen einander zu verstehen, Brücken des Respekts und der Achtung zu bauen. Wie kann uns die Botschaft der Auferstehung Kraft sein und uns den Blick öffnen füreinander? Auferstehung erleben

wir auch als Aufbrechen der eigenen Verhärtungen, der Heilung der eigenen Ängste und Zwänge. Das Vertrauen in die Kraft der Liebe und in das Wirken des Geistes Gottes sind uns Hilfe. Die Freiheit ist uns auch Auftrag und Verantwortung füreinander. Sie setzt innere Freiheit voraus, die uns befähigt einander besser zu verstehen und das Wohl der anderen im Blick zu haben.

Wir werden immer wieder durch Erfahrungen von Karfreitag gehen. Die Hoffnung auf Ostern, auf Wende und Neuaufbruch mögen uns stärken und tragen. Das wünsche ich uns allen in dieser schwierigen Zeit. In diesem Sinne gehen wir auf Ostern zu als gesegnete Menschen, die auf die Auferstehung des Lebens vertrauen.

Mir ist es auch ein Bedürfnis am Ende dieser Periode des Pfarrgemeinderates allen bisherigen ein großes Vergelt's Gott zu sagen für ihren wertvollen Einsatz. All jenen, die wieder und jenen, die neu bereit sind, sich einzubringen, gilt ebenso mein besonderer Dank!

Franz Benezeder



Pfarrerprovisor
Mag. Franz
Benezeder



Foto: Manfred Huber

Anni Michlmayr und Reinhard Brandstetter bedanken sich bei Stefan Well (re) für den Dienst als Kommunionsspender, den er mit Jahreswechsel beendete.

Danke

Für eine lebendige Pfarre braucht es viele verschiedene Menschen, die sich für einen oder mehrere Dienste bereit erklären, diesen verlässlich auszuüben. Ich möchte mich für die Verlässlichkeit und Treue bei unseren Kantoren, Lektoren und Kommunionausteilern bedanken. Sie verrichten

ihren Dienst schon sehr lange und mit viel Liebe.

Ein herzliches Danke an Stefan Well für seine Mithilfe bei den Gottesdiensten. Er hat seinen Dienst als Kommunionausteiler nach 44 Jahren beim Dankgottesdienst zu Silvester beendet.

Anni Michlmayr

Sammlungen für die Not in der Welt

und die Haussammlung:

Bischof Schäffler (Keksverkauf, Selbstbesteuere und Begräbnis-Spenden):

Monatssammlungen:

Spenden Pfarrblatt:

Anzahl Mess-Stipendien:

11.929,99

(12.717,96)

5.632,-

(13.492,-)

4.363,-

(4.355,-)

1.625,-

(1.715,-)

184

(164)



Pfarre: weil wir hier miteinander Kirche gestalten



Wahlvorstand

Der Wahlvorstand kümmert sich um die ordnungsgemäße Durchführung der PGR-Wahl, ist für die Erstellung der Kandidatenliste zuständig und behandelt bei einer Urwahl Einsprüche gegen die Zusammensetzung oder einzelne Mitglieder des vorgeschlagenen Pfarrgemeinderates. Der Wahlvorstand für die PGR-Wahl 2022 in Kleinraming hat folgende Mitglieder:

- Josef Großeiber, Leiter
- Maria Toupal, stv. Leiterin
- Alfred Arthofer
- Helga Bürg
- Monika Bramberger

Berufen sein:

NOAH WAR BETRUNKEN,
ABRAHAM WAR ZU ALT,
Josef war ein Träumer,
Jakob war ein Lügner,
Gideon hatte Angst,
Raub war ihre Prostitution,
JEREMIA WAR ZU JUNG,
Mose stotterte,
David hatte eine Affäre,
Elija war lebensmüde,
Jona lief davon,
die Jünger schliefen beim Gebet ein,
Martyr machte sich zu viele Sorgen,
Cairus war empfindlich,
THOMAS WAR KLEINGLÄUBIG,
Markus gab auf,
LAZARUS WAR TOT.
Wenn du das nächste Mal denkst,
dass keine Sache mehr erreichbar ist,
SCHAU MAL IN DIE BIBEL.

PGR-Wahl findet ohne Urnengang statt

Von den zahlreichen Kandidatenvorschlägen aus der Pfarrbevölkerung, welche beim Wahlvorstand eingelangt sind, hat sich die nötige Anzahl an Kandidaten nicht gefunden, deshalb ist der für den 20.03.2022 geplante Wahlgang in der Pfarre nicht notwendig und sinnvoll.

Der Wahlvorstand und das Pfarrleitungsteam haben deswegen beschlossen, statt der Kandidatenwahl eine Urwahl durchzuführen. Der PGR wird nun bei diesem Modell aus Kandidatinnen und Kandidaten gebildet, welche sich nach deren Befragung bisher für die PGR-Wahl zur Verfügung gestellt haben, sowie aus jenen entsendeten Vertretern der Bibliothek, Katholischer Männerbewegung und Katholischer Frauenbewegung, Jugend, dem Pfarrleitungsteam und unserem Pfarrer Franz Benezeder. Diese Variante den PGR zu bilden, ist eines von drei möglichen Wahl-Modellen in der Diözese.

wegung und Katholischer Frauenbewegung, Jugend, dem Pfarrleitungsteam und unserem Pfarrer Franz Benezeder. Diese Variante den PGR zu bilden, ist eines von drei möglichen Wahl-Modellen in der Diözese.

Ablauf der Urwahl:

Am 20.03.2022 wird diese offizielle Kandidaten-Liste in der Kirche und auf der Pfarrhomepage veröffentlicht und man hat dann bis So, 03.04.2022 die Möglichkeit gegen die vorgeschlagene Zusammensetzung dieses wichtigen Pfarr-Gremiums oder gegen einzelne Mitglieder schriftlich Einspruch zu erheben: pgr-wahl2022@aon.at

Josef Großeiber, Wahlvorstand

Rückblick auf 5 Jahre PGR

Liebe Pfarrgemeinderäte, liebe Pfarrkirchenräte! Liebe Raminger!

„Herst es net, wia de Zeit vergeht“ – singt Hubert von Goisern, und es ist wirklich unglaublich: Die letzte Pfarrgemeinderatswahl liegt schon wieder fünf Jahre zurück. Fünf Jahre, von denen wir nicht geahnt hätten, dass sie so viel Veränderung bringen: Die Umstellung von Pfarrassistent Reinhard Brandstetter zu einem Seelsorgeteam war schon ein gewaltiger Schritt, der aber durch die Entscheidung keine Gottesdienste zu feiern in den Lockdowns und alle folgenden Maßnahmen noch überboten wurde. In

Richtung Pfarrheim neu sind wir auch wieder ein gutes Stück weiter gekommen.

Eine sehr turbulente, mit ungewöhnlichen Herausforderungen konfrontierte Periode im Pfarrgemeinderat und im Pfarrkirchenrat geht zu Ende. Ich möchte euch allen ein sehr herzliches Danke sagen für eure treue Mitarbeit in den guten und in den kritischen Zeiten. Danke, dass ihr ein Stück Kirchengeschichte in Kleinraming mitgeschrieben habt und für alle Unterstützung bei der Bewältigung der Corona-Maßnahmen!

Anni Michlmayr, PGR-Obfrau

Firmung

55 (44, 2019) Jugendliche durften durch Bischof Manfred Scheuer, das Sakrament des Hl. Geistes empfangen.

Trauungen



4 (3) Hochzeiten

- Bernhard Karer und Jasmin Wimmer
- Markus Panholzer und Sonja Bichler
- Christoph Stanzel und Kerstin Mitterhauser
- Bernhard Bürg und Lisa Hiebaum

Der neue Pfarrgemeinderat



Pfarrprovisor

Franz Benezeder
Karl-Punzer-Straße 45, 4400 Steyr
* 1956
Priester in Kleinraming u. Dietach, Pfarrer von Münichholz



Pfarrleitungsteam

Josef Großeiber
Ramingtal 35
4442 Kleinraming
* 1958, Pensionist

Thomas Reichweger-Cepek
Ramingtalstr. 231a
4441 Behamberg
* 1978, Bankangestellter



Anni Michlmayr
Schachnersiedlung 18
4441 Behamberg
* 1966, Hausfrau

Martina Wandl-Ruczkovski
verlässt mit Ende der PGR-
Periode das Pfarrleitungsteam

Mitglieder aus

Christan Kögl
Ramingtal 24
4442 Kleinraming
* 1970
Techniker, Landwirt



Kandidaten- Vorschlägen

Johannes Maderthaner
Eggerstraße 14
4442 Kleinraming
* 1975, Tischler



Martina Keplinger
Ramingtal 33
4442 Kleinraming
* 1975, Köchin



Josef Günther Froschauer
Kirchenplatz 11
4442 Kleinraming
* 1977, Gastwirt



Bibliothek
Lukas Bramberger
Zaunersiedlung 1
4441 Behamberg
* 1980, IT-Techniker

Vertreter Gruppierungen



kfb
Bernadette
Katzengruber
Zaunersiedlung 108
4441 Behamberg
* 1969, Lehrerin

KMB: Vertreter wird
noch ernannt



Jugend
Martin Huber
Zaunersiedlung 15
4441 Behamberg
* 2003, HTL-Schüler

Blick 4 Winkel



Thomas
Reichweger-Cepek
raminger@aon.at

Virtuos!

Seit kurzem spiele ich Gitarre. Und wenn ich ein Lied in die Finger bekomme, dann schaue ich, ob ich die Akkorde kenne. Am liebsten aber schaue ich mir andere an, wie sie Gitarre spielen. Z.B. neulich, da war einer auf YouTube, der hat 5 von den 6 Saiten seiner Gitarre mit der Zange abgezwickt und virtuos auf der letzten verbliebenen gespielt. Je kleiner und überschaubarer, desto besser, könnte man meinen. Eine witzige Idee, ein „Hingucker“. Es fehlen dann aber doch der Umfang und die Tiefe!

Kann man das auch von unserem neuen PGR sagen? Es ist doch schade, dass sich von den vielen Vorgeschlagenen nicht mehr Kandidaten gefunden haben! Fehlen auch dem neuen PGR ein paar Saiten? Ich glaube, man kann da ganz getrost unsere Kirche im Dorf lassen! Vom alten PGR sind vier Mitglieder wieder vertreten. Drei davon konnten gar nicht kandidieren, weil sie als Seelsorgeteam die Pfarrleitung bilden. Und wir haben mit Hannes, Günther und Martina drei ganz neue Pfarrgemeinderäte, die uns bereichern werden! Danke euch drei! Auch bei den Vertretern der Pfarrgruppierungen gibt es neue Gesichter! Zusammen mit unserem Pfarrer Franz werden wir wieder zu zwölf sein! Auch wenn man auf einer einsaitigen Gitarre spielen kann, eine zwölfsaitige klingt so richtig fett! Ich freue mich auf unser Zusammenspiel!

Erst- kommunion

10 (12) Kinder
bei der
Erstkommunion



von links nach rechts:

Dorian Mitterhuemer, Pia Nagl, Leo Auer, Laura Riener, Carolina Lindner, Valentina Prüller, Amelie Toningner, Ronja Hirschegger, Simon Rohrweck, Adrian Maderthaner

Im Hintergrund: Margarete Buder (VS-Direktorin), Gabriela Haider (Religionslehrerin), Pfarrer Franz Benezeder, Agnes Fuchshuber (VS-Direktorin i.R.), Thomas Reichweger-Cepek (Pfarrleitungsteam)

Wir trauern um Rudi Bramberger

Am 03.12.2021 ist unser Organist und Pfarrkirchenrats-Obmann Rudi Bramberger ganz unerwartet gestorben. Mit ihm verliert die Pfarre einen der engsten Helfer und einen großen Wohltäter.

Rudi war Mitglied der Pfarrleitung und des Pfarrgemeinderates, von Jugend an aber in fast allen Bereichen der Pfarre tätig. Er hat dabei persönlich geholfen, dass Kirche in Kleinraming ein lebendiger Ort der Begegnung mit Gott und den Mitmenschen ist, egal ob zunächst als Ministrant und Jungscharleiter, mehrere Perioden im Pfarrgemeinderat, als PGR-Obmann oder im Kirchenchor, den er als Sänger und als Korrepetitor unterstützt hat. Auch in der Bibliothek hat er immer wieder mitgeholfen und in der Katholischen Männerbewegung war er ein sehr aktives Mitglied und seit vie-

len Jahren in der Leitung tätig. Neben seiner gewissenhaften Art und großen Treue war Rudi auch ein sehr geselliger Mensch und vielen in der Pfarre ein guter Freund. Besonders beim Orgelspielen zeigte sich seine Treue zur Pfarre: kaum einer der vielen Gottesdienste im Jahr fand ohne Rudi an der Orgel statt. Nun schweigt die Orgel in Kleinraming und trauert so wie wir um Rudi Bramberger. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie!

Thomas Reichweger-Cepek
im Namen des Pfarrleitungsteams

Miteinander füreinander sorgen

In Kleinraming wird vom 1. bis zum 3. Fastensonntag (06. - 20. März 2022) für die Aktion Familienfasttag in der Kirche gesammelt. Damit wird die Frauenorganisation AKKMA auf den Philippinen unterstützt. Als Dank für Ihr Teilen wartet am 2. Fastensonntag eine Suppe im Glas zum zu Hause genießen in der Kirche auf Sie, zubereitet von Raminger Frauen.

Elvie, Dolor und Remy leben im Armenviertel C.F. Natividad im Großraum von Manila. In der Frauenorganisation AKKMA lernten sie miteinander füreinander zu sorgen und gemeinsam Armut, Arbeitslosigkeit und Chancenlosigkeit den Kampf anzusagen.

Miteinander

C.F. Natividad ist eine Armensiedlung auf dem Gelände eines Elektrizitätswer-

kes in der Nähe von Manila. Das Leben der Bewohner:innen ist geprägt von Armut und Arbeitslosigkeit. Sie wohnen in kleinen, engen Häusern, oft zwei Familien unter einem Dach.

Füreinander

Elvie fand in der AKKMA-Kindertagesstätte Unterstützung bei der Kindererziehung, Dolor eine Arbeitsstelle als Lehrerin, und Remy, die nach dem Tod ihres Ehemannes mit vier Kindern allein da stand, half AKKMA aus der größten Not. Für alle drei Frauen wurde die gemeinschaftliche Erfahrung gegenseitiger Unterstützung lebensentscheidend.

Remy sagt: „Von einer Frau, die sich um ihre Familie kümmert, wurde ich langsam zu einer Person, die sich um die Gemeinschaft sorgt, in der sie lebt.“

Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000



Rudolf Bramberger
+ 03. 12. 2021

Gemeinsam für eine Zukunft
miteinander füreinander

teilen spendet zukunft



Jeder, ob reich oder arm, hat die Möglichkeit zu teilen und zu helfen. Elvie, Dolor und Remy sind Teil der Frauenorganisation AKKMA auf den Philippinen.

Quelle: www.teilen.at

6



Taufen

15 (10) Kindern wurde das Sakrament der Taufe gespendet

Taufe von Anton Stubauer-Ladurner

Buben: 8 (5)

Jonas Mühlberger
Matthias Heigl
Alexander Wimmer
Julian Maderthaner
Anton Stubauer-Ladurner

Jakob Tempelmayr
Michael Reichweger
Raphael Vorderderfler

Aufgenommen und bedankt

In Kleinraming gibt es vier neue Ministrantinnen. Annika Hinterplattner, Nora Lietz, Lina Sophie Aigner und Ramona Huber ergänzen seit Herbst die Ministrantenschar.

Nach den Sommerferien haben die vier Mädchen begonnen sich auf den Dienst am Altar vorzubereiten. Zur Vorbereitung gehörte, dass die Probeminis möglichst oft an den Gottesdiensten teilnahmen. In den Übungsstunden lernten sie die wichtigsten Begriffe rund um den Ministrantendienst und die verschiedenen Orte in der Kirche kennen. Ein Besuch des Glockenturmes und des Dachbodens gehörten auch dazu. Den Abschluss der Ausbildung bildete eine Prüfung.

Im Gottesdienst am Christkönigssonntag, den 21. November 2021 haben sie feierlich das Ministran-

ten-Gewand angezogen.

Reinhard Brandstetter stellte im Gottesdienst zu Christkönig die Frage, welchem „König“ wir dienen, wer in unserem Leben Regie führt – Mode, Medien, Meinung – oder ob wir unser Leben auf Gott ausrichten. Die Ministranten können uns ein Vorbild sein als „Minister“ von Jesus – als Diener von Jesu. Die Worte Minister und Ministrant leiten sich ja vom lateinischen „ministrare - dienen“ ab.

Am 08. Dezember beendete Martin Huber nach neun Jahren seinen Dienst als Ministrant. Anni Michlmayr überreichte ihm beim Feiertagsgottesdienst eine Dankesurkunde und freut sich, dass er die Miniauszahlungen weiterhin durchführt.

Manfred Huber

Fotos: Huber, Reichweger-Cepek



Von links: Sebastian Huber bereitet das neue Primaner-Kreuz für den 3D-Druck vor; Primaner mit Dienstkreuz; Martin Huber beim Einkleiden seiner Schwester Ramona als neue Ministrantin; Reinhard Brandstetter spricht den neuen Minis Gottes Segen zu.

Bischof Schöffler Ihre Spende hilft

In der Adventzeit wurde in der Kirche für Dom Alfredo Schöffler und seine Projekte für die Straßenkinder im Norden Brasiliens gesammelt.

€ 1.531,-

konnten weitergeleitet werden. Vergelt's Gott.

Kreuz für die Primaner

Probemini, Untermuni, Obermuni und Primaner sind die Karriere-stufen die ein Ministrant in Kleinraming durchlaufen kann. Als Erkennungsmerkmal tragen sie bei ihrem Dienst unterschiedliche Kreuze. Für die Primaner hat Sebastian Huber jetzt neue Kreuze gestaltet. Basis ist ein griechisches Kreuz (mit gleich langen Armen) in dessen Mitte sich das Raminger M als Logo der Pfarre befindet. Hergestellt werden sie von

Sebastian selbst mit dem 3D-Drucker, den er zur Firmung bekommen hat. Dabei wird ein Kunststoff von der Rolle erhitzt und durch eine Düse in dünnen Schichten aufgetragen.

Nachdem der Prototyp für gut befunden wurde, wird in den nächsten Wochen die Kleinserien-Produktion beginnen.

Manfred Huber



Mädchen: 7 (5)

Theresa Michlmayr
Rosa Hainisch
Mia Oberaigner
Annika Monschein
Magdalena Luidold
Laura Höllwarth
Florentina Cerezo-Nußbaumer

Ministranten 4 (3) neue Jung- ministrantinnen

Annika Hinterplattner
Nora Lietz
Lina Sophie Aigner
Ramona Huber (nicht im Bild)

Online Spenden

Die voran schreitende Digitalisierung nimmt einen immer größeren Bereich unseres Lebens ein. So ist es heutzutage relativ einfach, über das Internet mit wenigen Klicks online zu spenden: Es genügt einen QR-Code mit dem Smartphone zu scannen und man kommt automatisch auf die entsprechende Internetseite. So kann man z.B. bei der Sternsingeraktion spenden, indem man den QR-Code weiter unten scannt.

Onlinespenden ist in Zeiten von Corona-Kontaktbeschränkungen eine gute Alternative zu den sonst üblichen Sammlungen.

2022 unter gutem Stern

Caspar, Melchior und Balthasar wünschen allen Menschen im Pfarrgebiet ein segensreiches neues Jahr. Ihre Spenden werden in rund 500 Sternsingerprojekten wirksam eingesetzt. Herzlichen Dank!

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at



20-C+M+B-22

Heuer bleibt alles anders - die Sternsinger-Aktion auch

Was gleich bleibt: der Bedarf an Hilfe für die Sternsinger-Projekte in vielen Ländern der Welt. Corona-bedingt war der normale Ablauf der Sternsinger-Aktion auch heuer nicht möglich: keine Kinder, die mit Stern und Krone, Liedern und gutem Segen von Haus zu Haus gehen und um Spenden bitten. Ganz einstellen wollten wir die Aktion aber trotzdem nicht. Es wäre schade für die vielen, denen mit den Spenden aus der Sternsinger-Aktion geholfen werden kann. Die Kinder und Begleiter hätten sich wieder sehr auf einen persönlichen Besuch gefreut!

Deshalb gab es auch heuer wieder ein Sternsinger-Grußpaket mit einem Info-schreiben über die heurigen Sternsinger-Projekte, einen Zahlschein für eure

Spenden und den Segen für euer Haus in Form eines 20-C-M-B-22-Aufklebers. Die Sternsinger wünschen euch ein gutes Neues Jahr 2022 und den Segen für eure Familien und Häuser!

Die Sternsinger bedanken sich bei euch für eure Spenden beim Opferstock in der Kirche:

€ 2.029,78

Herzlichen Dank von der Pfarre an alle Helfer und Spender, die per Zahlschein gespendet haben, und für die wertvolle Unterstützung für Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Es besteht weiterhin die Möglichkeit online zu spenden - siehe Kasten links.

Vergelt's Gott!

Veronika Reichweger
Martin u. Maria Toupal

Mit Gott sicher durchs Leben

Am Sonntag, 30.01.2022 waren die Familien der Täuflinge des letzten Jahres zum Pfarrgottesdienst eingeladen. Dabei wurde besonders um Gottes Segen für ihre neu getauften Kinder gebetet.

Das Tagesevangelium, in dem von Jesus und dem Sturm erzählt wird (Mk 4,35-41), bestärkt die jungen Familien den Weg im Glauben, den sie mit ihren Kindern mit der Taufe begonnen haben, weiter zu folgen. Der Glaube bringt uns sicher durch die Stürme des Lebens. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Taufscheine überreicht und anstelle der Einladung zu einem Frühstück ins Pfarrheim bekam



Wortgottesdienstleiter Thomas Reichweger-Cepek bittet um den Segen für die neu getauften Kinder des letzten Jahres

jede Familie einen Briochezopf für zu Hause. Manfred Huber

Begräbnisse

22 (20) Menschen sind uns auf dem Weg zu Gott vorausgegangen

8



† 05.01.2021

Norbert Aigner



† 05.02.2021

Franziska Schörkhuber



† 06.02.2021

Josef Schwödauer



† 09.04.2021

Josefa Dorfer

Wiedersehen in der Bibliothek

Ich: „Die Bücher bitte auf Lesernummer 728 buchen.“ Bibliotheksleiterin Theresia Bramberger: „Schauen wir, ob das noch aktuell ist. - 728 stimmt.“

Nach 15 Jahren kam ich wieder in die Pfarrbücherei Kleinraming und ich war ein klein wenig stolz, dass ich nach so langer Zeit meine Nummer noch gewusst habe und ich nicht als Karteileiche gelöscht worden bin.

Ich bin mit meiner Familie wieder in die Raming zurückgekehrt. Unsere drei Kinder schätzen die Bibliothek vor der Haustüre sehr, sodass wir regelmäßig zu Fuß die Bibliothek aufsuchen. Lena (4) und Lukas (2) lieben die zahlreichen Bilderbücher zum Vorlesen. Jakob geht in die erste Klasse Volksschule und verschlingt, seitdem ihm seine Lehrerin das Lesen gelehrt hat, Erstlesebücher.

Natürlich hat sich die Bibliothek in den letzten Jahren verändert. Sie ist digitaler und räumlich größer geworden. Auch die Medien sind mehr geworden. Eines ist aber gleich geblieben: Sie ist genauso fein wie ich sie als Volksschülerin kennen gelernt habe.



Foto: privat

Andrea Stiebellehner und ihre Kinder beim Anschauen und Lesen der Kinderbücher aus der Bibliothek

Dank dem charmanten Team versprüht die Bibliothek Esprit und Begeisterung fürs Lesen weit über das Ramingtal hinaus.

Andrea Stiebellehner

Buch-Tipp

Wenn ich wiederkomme
Marco Balzano

Viele von uns sind schon in Kontakt gekommen mit Pflegekräften aus dem Ausland, die rund um die Uhr für alte Menschen in unserem Land einsatzbereit sind. Balzano recherchiert viel, bevor er ein Thema in Romanform zu Buch bringt. In diesem Fall setzt er sich vor allem mit den Daheimgebliebenen, den

Familien der Pflegerinnen und Pfleger auseinander. Und meist ist es ja die bessere Zukunft ihrer Kinder, die diesen Frauen und Männern die Kraft und die Motivation gibt, den anstrengenden Dienst an fremden Menschen zu leisten. Mir hat dieses Buch eine neue Sichtweise auf das Leben dieser Menschen eröffnet.

Irene Brandstetter

15 Jahre Dienst als Bibliothekarin

Elisabeth Wimmer hat nach 15 Jahren ihren ehrenamtlichen Dienst in der Bibliothek beendet. Sehr genau und gewissenhaft hat Elisabeth die Buchhaltung erstellt, Freude hatte sie beim Verleih, bei den Gesprächen mit unseren Leserinnen und Lesern. Die gute Auswahl bei den CDs für Kinder trägt ihre Handschrift. Ihre köstlichen Salzstangerl bei vielen Sommernachtslesungen sind vielen von euch sicher in Erinnerung. Ein herzliches Danke!

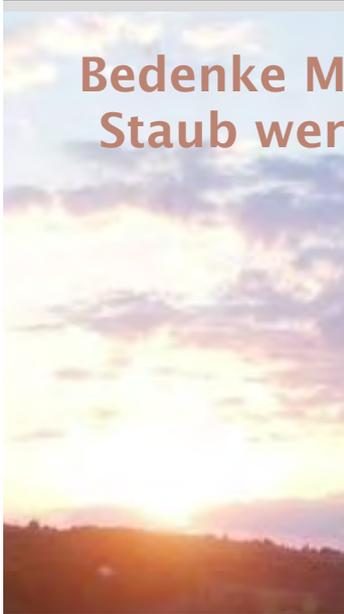
Theresia Bramberger



Diogenes Verlag
ISBN: 978-3-257-07170-2

† 13.04.2021 Günther Purkert	† 25.04.2021 Hilda Lang	† 06.05.2021 Theresia Garstenauer	† 20.05.2021 Maria Krempl	† 23.05.2021 Barbara Lichtenberger	† 20.06.2021 Alois Garstenauer

Begleiter durch die Fastenzeit...



Bedenke Mensch, du bist aus Staub und wirst wieder zu Staub werden. Kehre um und glaub an das Evangelium!

Mit dem Aschenkreuz starten wir die Fastenzeit. Wir starten gedanklich so zu sagen bei unserem Ende und bedenken, dass wir nicht ewig hier sein werden. Die Fastenzeit lädt uns dazu ein darüber nachzudenken, wer wir sind und was wir wollen. Sie lädt uns ein zu hinterfragen, was uns wichtig ist. Sie lässt uns mit diesen Fragen aber nicht allein. Sie weist uns auf Jesus Christus hin - auf Gott, der Mensch geworden ist und genau weiß, wie es uns geht als Mensch.

Viele nutzen die Fastenzeit um etwas wegzulassen in ihrem Leben - um zu schauen, ob es ihnen abgeht. Oder sie nutzen die Fastenzeit, um sich von Abhängigkeiten zu befreien. Die Fastenzeit lädt uns aber auch ein, etwas hinzuzufügen: nämlich das Gebet, das Innehalten, das Einlassen auf Gott. Der folgende Begleiter greift diese Einladung auf und will mit den Tages-Evangelien und Impulsen Woche für Woche dazu anregen.

Thomas Reichweger-Cepek

06. März 2022
1. Fastensonntag
Lk 4,1-13

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Nein, es steht viel mehr auf unseren Tischen. Brot steht für „satt werden“. Was ist unser tägliches Brot?

Was macht uns satt? Gutes Essen? Oder sind wir hungrig nach mehr? Wo suchen wir unser Glück, wo finden wir unsere Zufriedenheit?

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“
Lk 4,4

13. März 2022
2. Fastensonntag Familienfasttag
Lk 9,28-36

„Sein Gesicht veränderte sich und seine Kleider wurden leuchtend weiß“ Lk 9,29

In welchem Licht sehen wir die Welt um uns herum? Setzen wir die rosa Brille auf und filtern, was uns vor die Augen kommt und in unsere Ohren

dringt? Manchmal hilft es die Augen und die Ohren zu schließen und mit dem Herz zu sehen und zu hören. Dann ist Gott uns am nächsten.

20. März 2022
3. Fastensonntag
Lk 13,1-9

Nicht immer braucht alles seinen Nutzen - in meinem Garten steht ein Baum, da sind die Äpfel meist faulig, bevor sie am Boden landen.

Aber mir gefällt der Baum. Auch die eigenen Früchte sind nicht immer genießbar! Wie viele Chancen gibt uns Gott? Wie viele geben wir einander?

„Als er kam und sah, ob der Feigenbaum Früchte trug, fand er keine“
Lk 13,6

27. März 2022
4. Fastensonntag
Lk 15,1-3.11-32

„Mein Sohn war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen ein Fest zu feiern“ Lk 15,24

Wer träumt nicht vom schnellen Geld und flotten Leben? Aber was sind die Werte, die Bestand haben, was zählt wirklich in meinem Le-

ben? Gibt es jemanden, den ich in die Arme schließen kann? Und lasse auch ich mich in die Arme schließen? Zum Beispiel von Gott?

03. April 2022
5. Fastensonntag
Joh 8,1-11

Manchmal fallen mir wieder Ungerechtigkeiten ein, die ich früher mal begangen habe. Manchmal merken wir vielleicht gar nicht, wenn wir

jemanden Unrecht tun oder verletzen. Keiner von uns hätte das Recht den ersten Stein zu werfen. Warum gibt es dann so viele Steinwerfer auf der Welt?

Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein“
Joh 8,7



† 17.08.2021

Andreas Suppantchitsch



† 21.08.2021

Franz Adelsberger



† 27.08.2021

Josefa Rottberger



† 30.08.2021

Margarete Leitner



† 06.09.2021

Leopold Gmainer



† 07.09.2021

Johann Garstener

„Gelobt sei Gott, und gepriesen sei, der in seinem Auftrag kommt!“ *Mk 11,9*

Wir Menschen sind begeisterungsfähig: Wir jubeln und freuen uns miteinander! Jesus wird wie ein König empfangen in Jerusalem: sie winken mit Palmbuschen, legen Kleider vor ihm auf den Weg. Die Menschen sehnen sich nach Veränderung. Aber es ist ein Stroh-

feuer der Begeisterung. Sie meinen etwas anderes damit als Jesus. Sie wollen ein neues Königreich, er ist gekommen, dass wir Menschen uns verändern. Würden wir ihm auch heute noch zujubeln? Würden wir ihm folgen? Oder ist seine Botschaft noch immer zu unerhört?

10. April 2022
Palmsonntag

Mk 11,1-10
Mk 14,1 - 15,47

Wir waschen einander nicht die Füße - höchstens die Köpfe! Wer sich aber um ein kleines Kind kümmert oder einen alten Menschen pflegt, weiß was Berührungen

mit uns machen: Sie bringen uns ganz nahe heran, ganz nahe zu einander. Sie sagen ganz ohne Worte: „Du bist bei mir gut aufgehoben!“ So will auch Gott zu uns sein.

„Du, Herr, willst mir die Füße waschen?“
Joh 13,6

14. April 2022
Gründonnerstag

Joh 13,1-15

„Ich wasche meine Hände in Unschuld“
Mt, 27,24

Der Wille zählt für's Werk! Pilatus hat es immerhin probiert! Und fast kann er einem Leid tun, Pilatus, der sich als einziger für Jesus einsetzt. Trotzdem traut er sich schlussendlich nicht, Jesus zu begnadi-

gen, obwohl er es in der Hand hat. In jenen Händen, die er sich in Unschuld wäscht! Sind auch wir so wankelmütig, wenn es darum geht anderen zu helfen - fehlt auch uns der Mut dann doch das Richtige zu tun?



15. April 2022
Karfreitag
Mt 26,47 - 27,61



„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden“ *Lk 24,5-6*

Während sich die Frauen noch Gedanken machen, wer denn den Stein wegwälzen kann, ist der Stein schon weg. Während wir uns noch quälen, hat Gott schon eine Lösung. Während wir ihn noch suchen, hat er uns schon gefunden. In der Osternacht wird es heller und heller. Zunächst scheint nur der schwache Schein der Os-

terkerze, dann die Kerzen der Ministranten und der Mitfeiernden. Dann ist es hell und die Orgel spielt. Auch in unserem Leben soll es heller und heller werden in der Zuversicht und im Vertrauen, dass Gott uns trägt, egal wie finster es rundum ist.

„Da ging der andere Jünger hinein. Er sah und glaubte“
Joh 20,8



16. April 2022
Osternacht
Lk 24,1-12

17. April 2022
Ostersonntag
Joh 20,1-9

Ostern findet jedes Jahr statt. Mit mir oder ohne mich? Laufen wir, wie mit Blindheit geschlagen, neben einem Freund her, den wir

nicht erkennen? Was nehme ich mir von Ostern mit? Wo halte ich Einkehr und sage: „Bleib‘ doch bei uns, denn es wird bald Abend!“

„Was seid ihr doch schwer von Begriff! Warum glaubt ihr nicht?“
Lk 24,25

18. April 2022
Ostermontag
Lk 24,13-35



† 26.09.2021
Günter Priezel



† 01.10.2021
Gertraud Steiner



† 16.10.2021
Albert Steiner



† 05.11.2021
Leopold Losbichler



† 17.11.2021
Adolf Wallner



† 03.12.2021
Rudolf Bramberger

Termine



Mit
Titeln
ist es
so eine
Sache ...

Ein Junge prahlt:
„Mein Onkel ist Pfar-
rer, alle sagen Hoch-
würden zu ihm!“

Ein anderer Junge da-
raufhin: „Ein Ver-
wandter von mir ist
Kardinal, alle sagen
Eminenz zu ihm.“

Da sagt Franz: „Mein
Papa wiegt 200 Kilo
und wenn der auf die
Straße geht, sagen alle
Allmächtiger Gott!“

Wir
wünschen
allen Lesern
Frohe Ostern!



Die Pfarrblatt-Redaktion

02. März	19.00 Uhr	Aschermittwoch
06. März	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Tauberneuerung der Erstkommunionkinder
1. - 3. Fastensonntag 06. - 20. März		Aktion Familienfasttag der kfb mit Fastensuppe: Spenden bitte in den Opferstock in der Kirche geben. Am 2. Fastensonntag gibt's "Suppe im Glas" zum Mitnehmen, als Dank für Ihre Spende
19. März	08.00 Uhr	Josefmesse
20. März		PGR-Urwahl - Beginn 14-tägige Einspruchsfrist
03. April	17.00 Uhr	Bibliothek: Paulus über Paulus
05. April	19.00 Uhr	Bußfeier, Feier der Versöhnung
10. April	09.00 Uhr	Palmsonntag
14. April	20.00 Uhr	Gründonnerstag Feier des letzten Abendmahles
15. April	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Karfreitag Todesstunde Jesu: Gebet mit den Kindern Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
16. April	09.00 Uhr 20.30 Uhr	Karsamstag Gebet in Stille vor dem Heiligen Grab
17. April	09.00 Uhr	Osternacht Christus ist auferstanden - Halleluja!
18. April	09.00 Uhr	Ostersonntag
		Ostermontag
24. April	09.00 Uhr	Weißer Sonntag - Tag der Barmherzigkeit
01. Mai	10.00 Uhr	Mostkost
07. Mai	05.45 Uhr 09.30 Uhr	Neustift-Beten - Fußwallfahrt nach Maria Neustift Wallfahrermesse
08. Mai	09.00 Uhr	Floriani-Sonntag
24. Mai	18.30 Uhr	Bittprozession - von der Almau weg, anschließend Abendandacht bei der Schattleitenkapelle
26. Mai	09.00 Uhr	Christi Himmelfahrt
29. Mai	09.00 Uhr	Erstkommunion
05. Juni	09.00 Uhr	Pfingstsonntag
12. Juni	09.00 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag
16. Juni	09.00 Uhr	Fronleichnam

Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Kleinraming

Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeits-
arbeit, 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7

Redaktion: Thomas Reichweger-Cepek, Christian
Bramberger, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser und
Veronika Reichweger

Kontakt: raminger@aon.at DVR-Nr. 0029874 (1923)

Hersteller: Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10

Verlags- und Herstellungsort: D-91413 Neustadt a. d. Aisch
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming

IBAN Pfarre Kleinraming: AT45 3227 8000 0010 0024

12

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe des Pfarrblattes:

22. Mai 2022